



## **Patientenaufklärung Schröpfen**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,  
zur Therapie Ihrer Beschwerden ist eine Schröpfbehandlung, ggf. aus mehreren Sitzungen sinnvoll.

### **Informatives für Sie!**

Mittels Feuer werden die sogenannten Schröpfgläser erhitzt und sofort auf das entsprechende, zu behandelnde Hautareal gesetzt. Durch den Unterdruck zieht sich die Haut in das Glas.

### **Wie läuft eine Behandlung ab?**

Die Behandlung wird im Liegen oder Sitzen durchgeführt. Mit Öl werden die entsprechenden Areale eingerieben bzw. vormassiert.

Die Schröpfgläser werden mit einem präparierten und mit Spiritus getränkten, brennenden Wattebausch kurz erhitzt und umgehend auf die lokalisierten Stellen aufgesetzt.

Durch die Hitze entsteht ein Unterdruck, aufgrund dessen sich das Gewebe/die Haut in das Glas zieht.

Die Muskulatur wird auseinandergezogen und erzielt somit wird der gewollte Effekt.

Die Gläser verbleiben 20-30 min auf der Haut. Mit Vorbereitungs- und Ausruhezzeit, sollte eine Behandlungsdauer von ca. 45-60min eingeplant werden.

Durch die Hitze, kann das Aufsetzen der Schröpfgläser als unangenehm evtl. auch schmerzhaft empfunden werden. Eine Hämatombildung (Bluterguss) an der Schröpfstelle ist möglich und durchaus gewollt.

Bei der Schröpfkopfmassage, wird ein spezielles Schröpfglas mit der oben genannten Technik aufgesetzt und über größere Körper-Partien gezogen.

### **Welche Indikationen gibt es?**

- Schmerztherapie (Schmerzen am Bewegungsapparat)
- Verspannungen
- Myogelosen (Verdickung des Muskels)
- Hartspann

### **Welche Kontraindikationen gibt es?**

- akute lebensbedrohliche Erkrankungen
- lokale Entzündungen auf der Haut
- Blutgerinnungsstörungen (z. B. Bluter, Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten wie Marcumar, ASS)
- Schwangerschaft (nur eingeschränkt anwendbar, Vorsicht mit hormonellen Punkten)

**Welche Komplikationen können auftreten?**

- Schmerzen und/oder Druckgefühl an der Schröpfstelle
- Verbrennungen an den Schröpfstellen mit evtl. Narben
- Verschlimmerung einer latenten, noch nicht zum Ausbruch gekommenen Erkrankung (z.B. beginnender banaler Infekt)
- Müdigkeit mit dadurch ggf. eingeschränkter Verkehrstüchtigkeit
- Kreislaufschwäche, Kreislaufkollaps (kurzzeitige Bewusstlosigkeit)
- Schwitzen, Schwächegefühl oder Schlafstörungen

**Einwilligungserklärung:**

Ich wurde über die Risiken der Schröpfbehandlung informiert. Ich habe das Aufklärungsgespräch verstanden und keine weiteren Fragen. Es liegen keine der oben genannten Kontraindikationen vor. Ändern sich während der kompletten Schröpfbehandlung Faktoren, die gegen das Schröpfen sprechen, so werde ich den Heilpraktiker zu meiner eigenen Sicherheit informieren.

Ich willige hiermit, nach ausreichender Bedenkzeit, in die vorgeschlagene Behandlung ein.

---

Ort, Datum, Uhrzeit / Unterschrift der Patientin/des Patienten